

Gerätehaus SGH

Montageanleitung

Gerätehaus mit Satteldach

- Ausführung mit Sickenwänden
- Ausführung mit 1 flg. Drehtür
- Ausführung mit 2 flg. Drehtür

Machen Sie sich bitte vor Montagebeginn mit dieser Anleitung vertraut und beachten Sie bitte die vorgegebene Montagereihenfolge.

Die Montage des Gerätehauses setzt technisches Verständnis und entsprechende handwerkliche Kenntnisse voraus!

Die Herstellerhaftung erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Montage.

Sicherheitshinweise:

Stahlgerätehäuser bestehen überwiegend aus gekanteten oder profilierten Bauteilen aus Stahlblech. Fertigungsbedingt sind scharfkantige Schnittkanten unvermeidbar, tragen Sie bitte geeignete Schutzhandschuhe und entsprechende Schutzkleidung. **Schnittverletzungsgefahr!**

Sichern Sie während der Montage bereits aufgestellte Komponenten durch Abstützen, Anbinden o.ä. gegen Umstürzen und Herunterfallen. **Verletzungsgefahr!**

Großflächige Bauteile (Wandelemente, Dachbleche, Türen usw.) bieten Angriffsflächen für Wind und Sturm.

Montage nur bei geeignetem Wetter durchführen!

Grundsätzlich wird der Aufbau der Gerätehäuser auf nach unseren Vorgaben bauseits erstellten Fundamenten empfohlen!

Allgemeine Hinweise:

Die Bauteile des Gerätehauses sind zum größten Teil werkseitig montagefertig vorgelocht und gebohrt. Bauartbedingt sind einzelne Löcher bei der Montage zu bohren.

Dabei entstehende Bohrspäne sind sofort restlos zu entfernen. Bohrspäne entwickeln Korrosionsnester!

Die Verschraubung der Dachbleche und Attiken erfolgt teilweise mit selbstbohrenden Schrauben.

Auch hierbei entstehende Bohrspäne sofort sorgfältig entfernen. Reklamationen aufgrund nicht ordnungsgemäß entfernter Bohrspäne werden nicht anerkannt!

Die Profile der Gerätehäuser werden überwiegend aus verzinktem Vormaterial hergestellt. Fertigungsbedingt sind hierbei Schnittkanten unvermeidbar. Diese Schnittkanten können korrodieren. Diese Erscheinung ist unvermeidbar aber vollkommen unbedenklich. An Schnittkanten wirkt der kathodische Schnittkantenschutz des bandverzinkten Vormaterials. Informationen hierzu sind der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen. Verfärbungen an den Schnittkanten stellen keinen berechtigten Grund zur Reklamation dar und werden als solche nicht anerkannt!

Wandelemente und weitere Bauteile werden werkseitig auf der Außenseite mit Strukturputz versehen ausgeliefert (Ausnahme verzinkte Gerätehäuser). Produktionsbedingt kann es

vorkommen, dass vereinzelte, später außen sichtbare Flächen nicht deckend mit Putz versehen sind. Diese Stellen sind nach abgeschlossener Montage bauseits nachzubessern. Hierzu und zum Ausbessern eventueller Transportspuren, sowie zum Abtupfen von blanken Schraubenköpfen liegt jeder Transporteinheit ein Becher mit Ausbesserungsputz bei. Der Auftrag erfolgt durch Auftupfen mit einem Malerpinsel.

Oberflächenunterschiede an den verzinkten Bauteilen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt.

Die Attikabauteile werden in den Standardfarbtönen weiß (RAL 9016), braun (RAL 8014) und grau (RAL 7016) wahlweise aus vorbeschichtetem Material mit Schutzfolie hergestellt. Diese Schutzfolie ist nach abgeschlossener Montage sofort restlos zu entfernen. Wahlweise werden Attiken werkseitig lackiert geliefert, entsprechende Ausbesserungsfarbe liegt bei. Eventuelle Beschädigungen sind nach der Montage sofort auszubessern.

Türelemente werden einlagig grundpulvert in den Standardfarbtönen weiß und braun. ausgeliefert. Je nach atmosphärischer Belastung müssen diese Bauteile mit einem bauseitigen Endanstrich versehen werden.

Türelemente in abweichenden Farbtönen nach RAL Karte (z.B. grau) werden werkseitig mit einer Endlackierung versehen.

Farbton, Oberflächenstruktur und Glanzgrad der o.a. Elemente können von denen der Attiken abweichen. Derartige Abweichungen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt!

Witterungsbedingt tritt an unisolierten Dacheindeckungen aus Stahl Kondenswasser auf. Diese Erscheinung ist physikalisch bedingt und unvermeidbar. Bei ungewöhnlich starker Kondenswasserbildung können zusätzliche spezielle Beschichtungen die auftretende Feuchtigkeit binden und die damit verbundene Tropfenbildung minimieren.

Anhängende Zeichnungen:

	Seite
- Zusammenbau Korpus SGH 1/2/4/5/6/9	3
- Zusammenbau Korpus SGH 3/7/8	4
- Detail Wandanschlüsse	5
- Anbau Giebel und Dachauflageprofile	6
- Dacheindeckung	7
- Anbau Dachrinne und Dachbauschlußprofile	8
- Bauteile/Zubehörbeutel	9/10/11

Schraubenbezeichnungen

Bez.	Schraube	Werkzeug
A	Flachrundschr. M8x16, Mu M 8	SW 13
D	Skt. Schr. M6, Dichtscheibe Mu6	SW 10
F	Linsenkopf Bohrschraube 4,2	Torx AW 20
G	Bohrschr. 3-6-5.5x25 Dichtschb.	SW 8
J	Flachrundschr. M6x16, Mu M 6	SW 10
K	Bohrschr. 4.8 x 16 Dichtscheibe	SW 8

Zusammenbau Korpus: (Zchnng. 3/4/5)

Ein Rückwandelement (6/7) mit Eckwinkel (9) und einem Seitenwandelement (6/7) zusammenbauen (4x Schraube J) und so eine stabile Ecke schaffen. Knotenblech (10) oben und unten an Wandelementrandwinkel anschrauben (je 2 x Schraube A).

Rückwand mit weiteren Elementen (6/7/8) komplettieren, je Stoß 4 x Schraube J und unten 1 x Wandlasche (11) anschrauben (2x Schraube A).

Seitenwand mit weiteren Elementen (6/7) komplettieren, je Stoß 4 x Schraube J, unten 1 x Wandlasche (11) anschrauben (2x Schraube A).

2. Seitenwand wie oben beschrieben anbauen.

Die vorstehenden Punkte behandeln den Wandaufbau bei Lieferung mit geteilten Seitenwänden. Bei Lieferung mit einteiligen Wandelementen erfolgt der Aufbau sinngemäß, die Stoßverschraubung entfällt dabei.

Zusammenbau Türwand SGH 1/2/4/5/6/9 - einflügelige Tür
Wandelemente (3) links und rechts an Türelement (1) anschrauben (jeweils 4x Schraube A). Eckprofil (5) links und rechts anschrauben (jeweils 4x Schraube A).

Türwand an Seitenwände anschließen, Verschraubung (je 4x J) durch Lochung in der Wandauslaufsicke an Lochung im Eckprofil (5).

Korpus ausrichten, Diagonalen und Lotstellung der Elemente prüfen und in den Ecken hinten bzw. in der Türwand auf Gründung fixieren, noch nicht komplett verdübeln!

Bei Ausführung mit 2-flg. Drehtür erfolgt der Zusammenbau der Türwände sinngemäß den vorstehenden Montageschritten, jedoch entfallen die beiden Wandelemente (3)!

Zusammenbau Türwand PGH 3/7/8 - einflügelige Tür
Wandelemente (3) links und rechts an Türelement (1) anschrauben (jeweils 4x Schraube A). Wandelement (4) links und rechts an Wandelement (3) anschrauben (jeweils 4x Schraube A). Eckprofil (5) links und rechts anschrauben (jeweils 4x Schraube A).

Türwand an Seitenwände anschließen, Verschraubung (je 4x J) durch Lochung in der Wandauslaufsicke an Lochung in im Eckprofil (5).

Bei Ausführung mit 2-flg. Drehtür erfolgt der Zusammenbau der Türwände sinngemäß den vorstehenden Montageschritten, jedoch entfallen die beiden Wandelemente (4)!

Korpus ausrichten, Diagonalen und Lotstellung der Elemente prüfen und in den Ecken hinten bzw. in der Türwand auf Gründung fixieren, noch nicht komplett verdübeln!

Anbau Giebel + Dachauflageprofile (Zchnng. 6)

Giebelhälften links (30) mit Giebelhälften rechts (31) zusammenschrauben (je 3 x Schraube A). Kompletten Giebel auf Torwand stellen und mittig ausrichten. Verschraubung mit der Torwand durch Kopfwinkel der Wände (3+4) und Kopfzarge des Türelementes mit mindestens 8 Schrauben A. Vorgang an Rückwand wiederholen.

Seitl. Dachauflagen links (32) und rechts (33) auf Seitenwand legen (Profillage und Überstand siehe Ansicht I) und jeweils mind. 8 x mit Seitwandkopfwinkel verschrauben. (Schr. A)

Firstauflageprofil auflegen und mit Giebel verschrauben.

Dacheindeckung (Zchnng. 7)

Dachrinnenhalter (35) an Dachauflageprofilen (32+33) lose einhängen. Pos 35 wird nicht verschraubt.

Dachbleche (37+38) auf einer Seite auflegen und am Firstauflageprofil (34) mit Schrauben D fixieren, noch nicht komplett verschrauben!

Dachblecheinteilung siehe Zeichnung.

Attikahalter (36) jeweils in den Dachblechstoßen zwischen die Dachbleche schieben, Dachbleche und Halter mit Auflageprofil verschrauben (Schraube D).

Andere Dachhälfte sinngemäß eindecken.

Durch die unterschiedliche Lochung der Dachbleche ergibt sich, dass an den Giebelseiten jeweils eine Dachhälfte mit einer vollen Sicke der Dachbleche und die andere Seite mit einer halben Sicke der Dachbleche endet. Dieser Abschluss wird durch die Montage der Ortgangblenden verdeckt.

Bitte beachten, dass die Sickenflucht im Firstbereich gewährleistet ist. Korpus und Dachbleche vor der endgültigen Verschraubung der Dachbleche nochmals ausrichten.

Alle Verschraubungen im Dachbereich erfolgen mit Edelstahlschr. M6, Dichtscheiben und Teller Mutter M6 (D)

Verschraubungen nicht zu fest anziehen, die Dichtscheibe darf sich nicht nach außen wölben.

Profile und Dachbleche sind werkseitig vorgelocht. Toleranzen sind unvermeidbar, eventuell müssen einzelne Löcher aufgerieben oder nachgebohrt werden. Hierbei entstehende Späne sofort restlos entfernen.

Anbau Dachrinnen und Abschlußprofile (Zchnng. 8)

Benötigte Dachrinnenlängen ermitteln und Dachrinnenkastenprofil ablängen. In Kastenprofil entsprechend der gewünschten Position des Ablaufstutzen Loch (mind. D = 30 mm) bohren. Ablaufstutzen und Profilabschlußkappen aufstecken.

Komplette Rinne (41) in Halter (35) einlegen und fixieren.

Ortgangblenden (42 + 43) auflegen und mittig mit einer Schraube D an den Dachblechen fixieren. Blenden im Firstbereich innen an der unteren Aufkantung mit Verbindungsblech (46) –nicht dargestellt– spaltfrei verbinden. Blech dazu von Hand entsprechend biegen, Verschraubung mit Bohrschraube K.

Firstblech (45) auflegen und entsprechend der vorgegebenen Lochung mit den Dachblechen und Ortgangprofilen verschrauben (D).

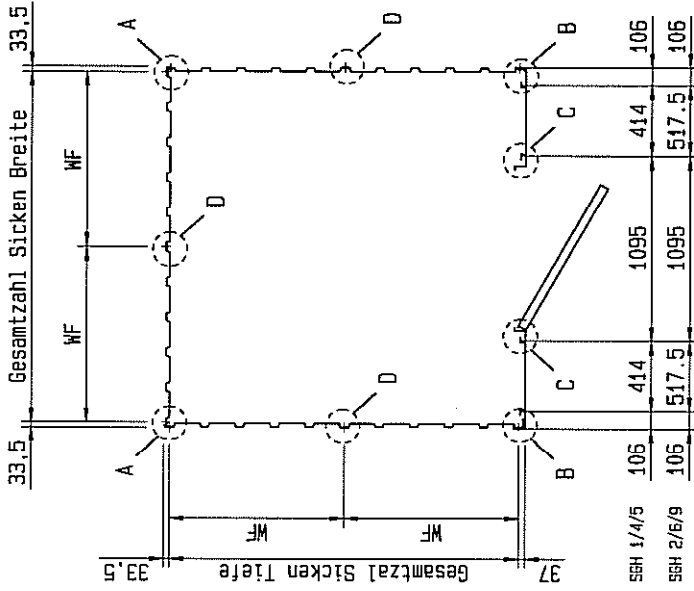
Attiken (44) links und rechts anbauen. Verschraubung in Ortgangblenden mit Bohrschrauben (K), an Attikahalter mit Schrauben D.

Türbeschlag und Zylinder montieren.

Ausrichtung des Gerätehauses kontrollieren und auf Gründung verdübeln.

Die Verdübelung erfolgt:

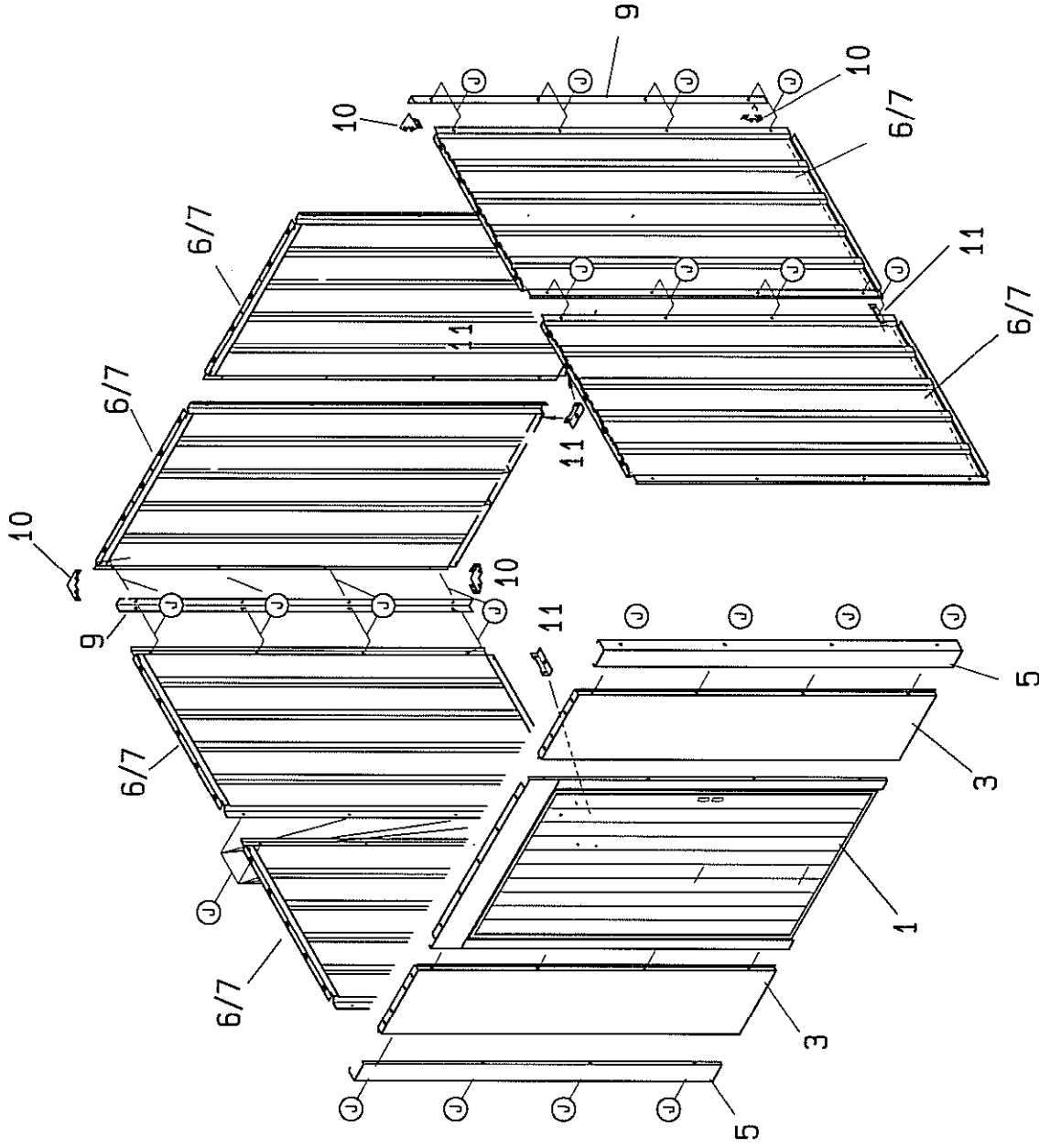
- jeweils 1x in den hinteren Ecken durch das Knotenblech (10)
- in jedem Wandfeldstoß der Rück- und Seitenwand durch die untere Verbindungslache (11) (bei einteiligem Wandelementen mittig durch zusätzliche Wandfeldklammer)
- direkt durch den unteren Aufschlagwinkel der Türwandelemente (3+4)
- mit Nageldübel 3x durch die Bodenschwelle des Türelements.



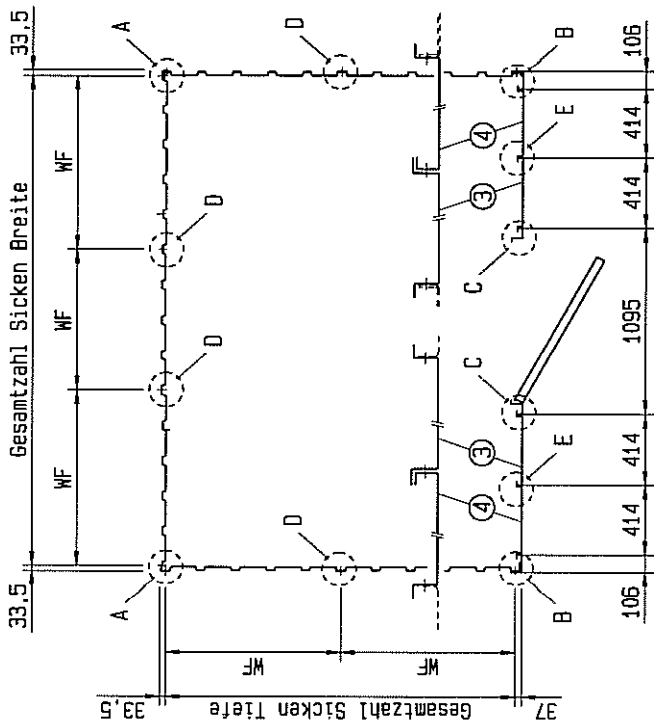
Wandaufteilung		einseitige RW	
Breite	geteilte Rückwand	Sickenzahl	WF
SGH Typen	Anzahl WF links mitte rechts gesamt	Anzahl Sicken	
SGH 1/4/5	3 5 5 10	1	10
SGH 2/6/9	3 4 3 4 11	1	11
Türen		einseitige SW	
SGH Typen	Anzahl WF vorne mitte hinten gesamt	Anzahl Sicken	
SGH 1/2/3	2 5 5 10	1	10
SGH 2/6	3 4 4 11	1	11
SGH 5/9	3 5 4 5 14	1	14

Positionsbezeichnung

- POS Benennung
- 1 Türelement 1 flg. B = 1095
 - 2 Türelement 2 flg. B = 1923 (nicht dargestellt)
 - 3 Wandelement B = 414 (517.5) - entfällt bei 2flg. DT
 - 5 Eckprofil
 - 6 Wandfeld (WF) 5 Sicken
 - 7 Wandfeld (WF) 4 Sicken
 - 8 Wandfeld (WF) 3 Sicken
 - 9 Eckwinke
 - 10 Knotenblech
 - 11 Wandverbindungsfläche



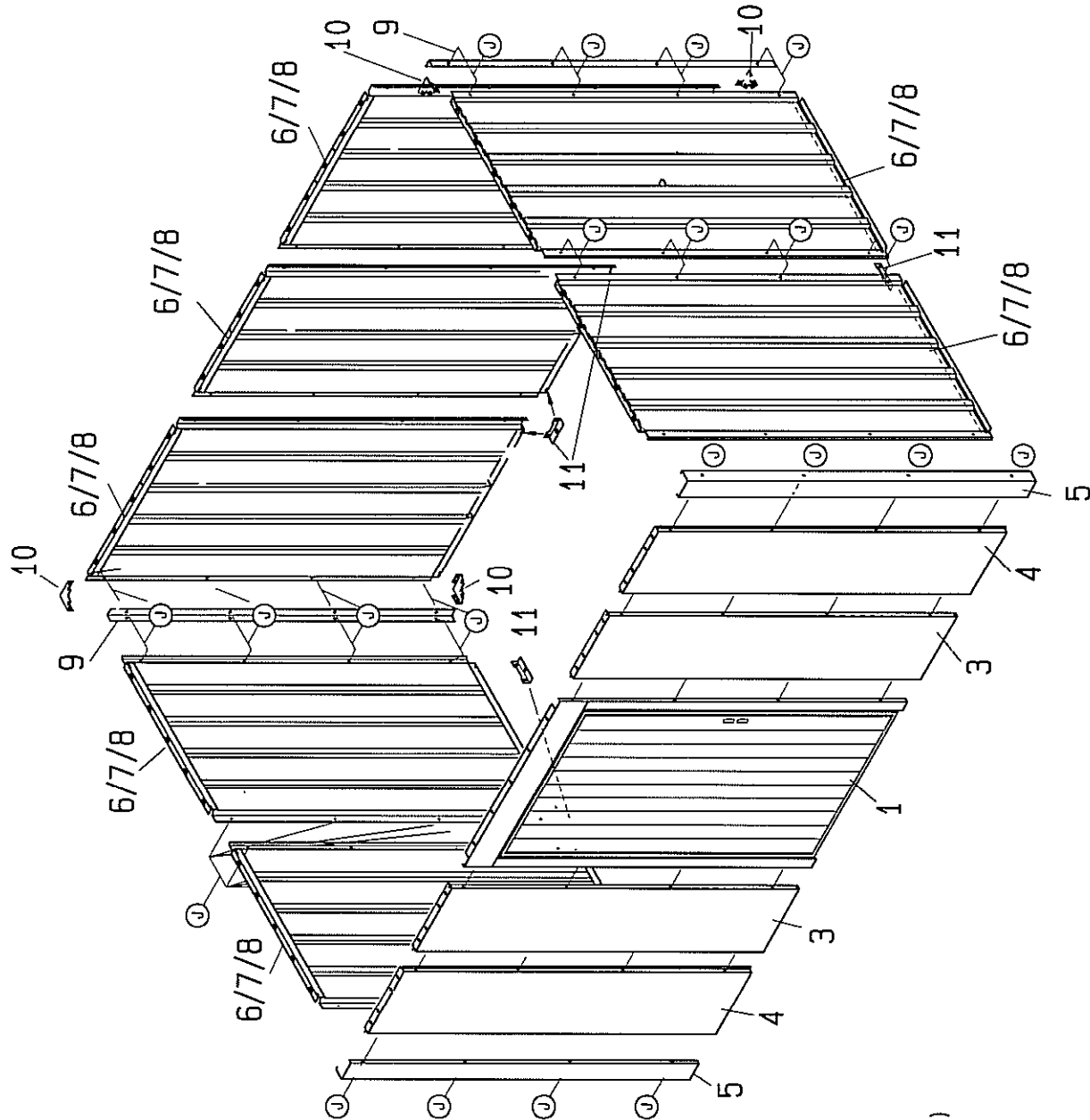
Zusammenbau Korpus SGH 1/2/4/5/6/9



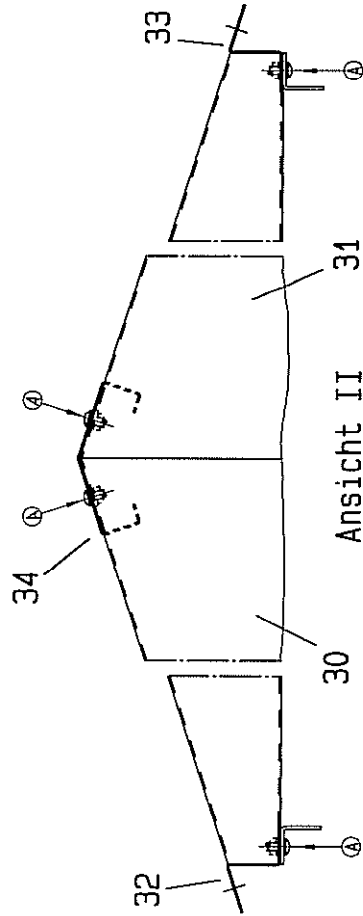
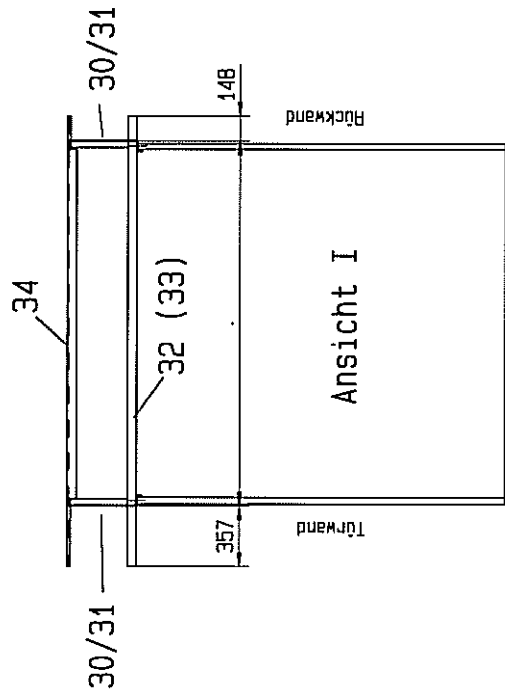
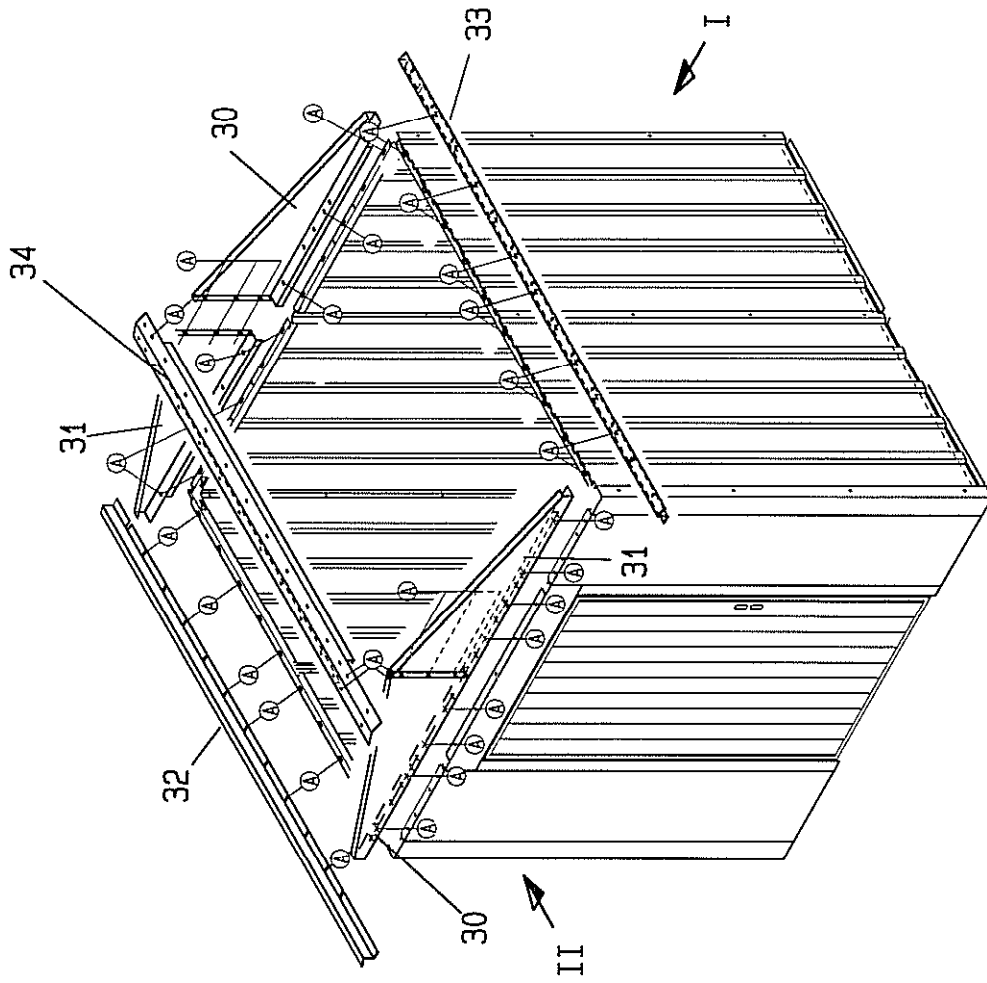
Wandaufteilung		einteilige RW	
Erteilen	geteilte Rückwand	Sickenzahl WF	Anzahl Sicken
SGH Typen	Anzahl WF links	Anzahl WF rechts	gesamt
SGH 3/7/8	3	5	14
Tiefen		geteilte Seitenwände	einteilige SW
SGH Typen	Anzahl WF vorne	Sickenzahl WF	Anzahl Sicken
SGH 3	2	5	10
SGH 7	3	5	14
SGH B	3	4	11

Positionsbezeichnung

- POS Benennung
- 1 Türelement 1 f1g. B = 1095
 - 2 Türelement 2 f1g. B = 1923 (nicht dargestellt)
 - 3 Wandelement B = 414
 - 4 Wandelement B = 414 - entfällt bei 2f1g. DT
 - 5 Eckprofil
 - 6 Wandfeld (WF) 5 Sicken
 - 7 Wandfeld (WF) 4 Sicken
 - 8 Wandfeld (WF) 3 Sicken
 - 9 Eckwinkel
 - 10 Knotenblech
 - 11 Wandverbindungslache



Zusammenbau Korpus SGH 3/7/8



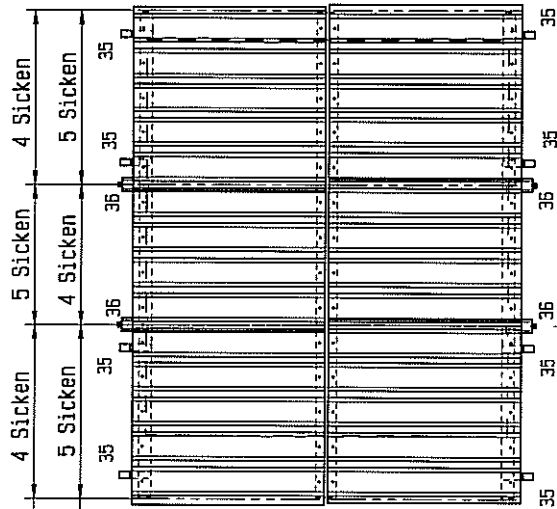
Positionsbezeichnung

- POS Benennung
- 30 Giebelhälfte links
- 31 Giebelhälfte rechts
- 32 Auflageprofil links
- 33 Auflageprofil rechts
- 34 Firstauflageprofil

Anbau Giebel + Dachauflageprofile
Gerätehaus SGH

Tiefe 2,13 - SGH 1/2/3

Tiefe 2,33 - SGH 4/6/8



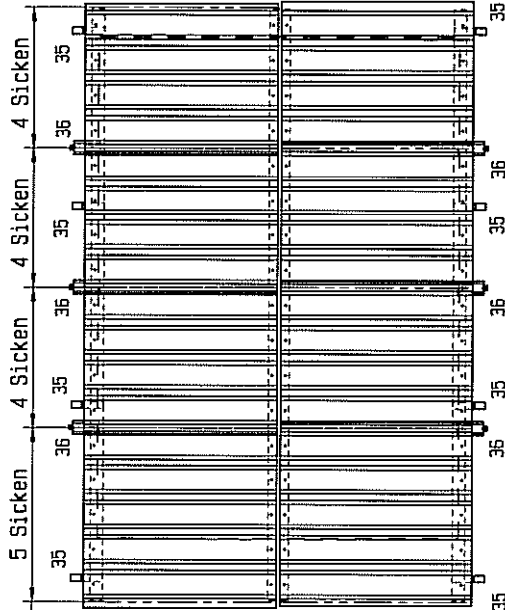
Dachblecheinteilung

Korpus Tiefe 2,13

Tiefe 2,33



Tiefe 2,96 - SGH 5/7/9

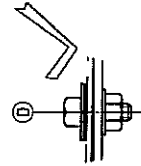


Dachblecheinteilung

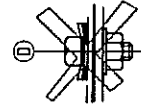
Korpus Tiefe 2,96



RICHTIG



FALSCH



Positionsbezeichnung

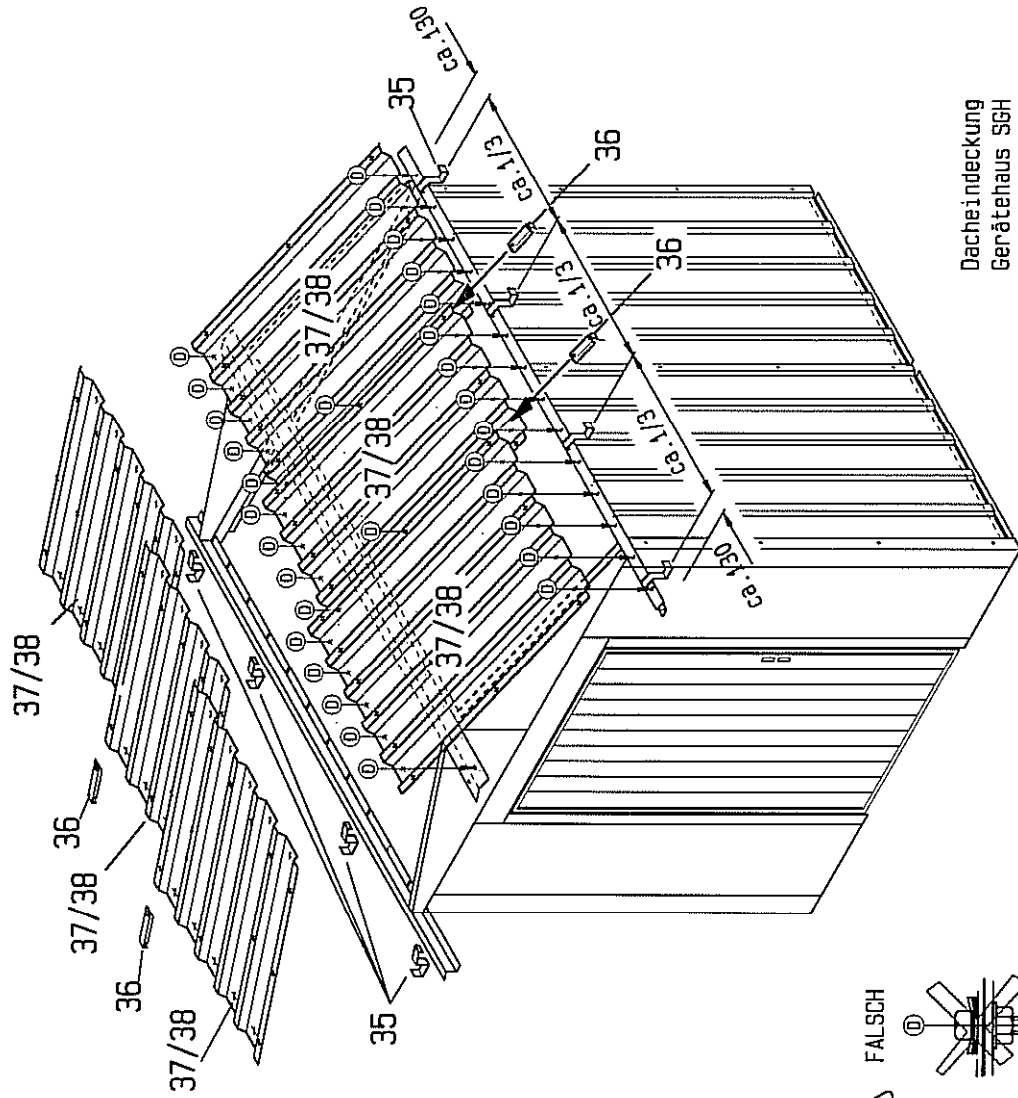
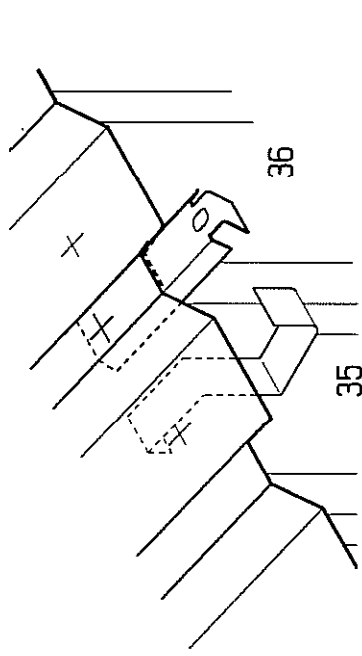
POS Benennung

35 Halter für Dachrinne

36 Attikahalter

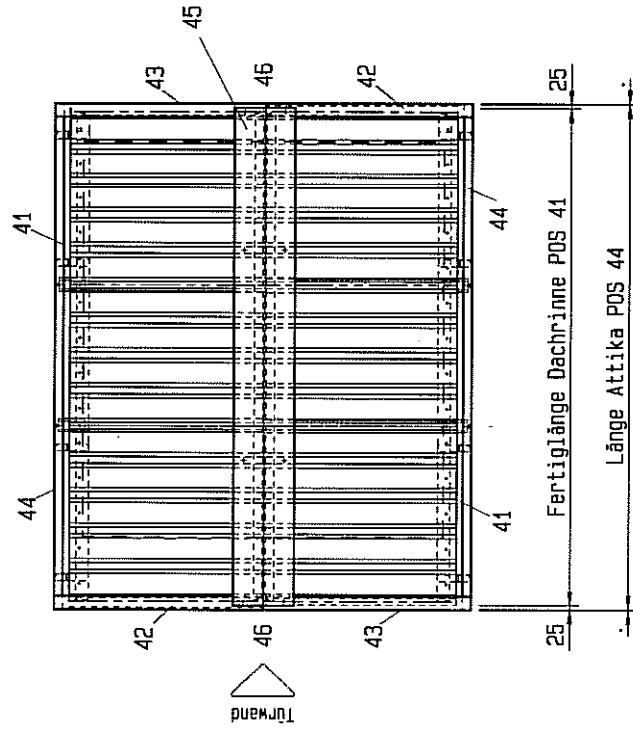
37 Dachblech 4 Sicken - Baubreite 828

38 Dachblech 5 Sicken - Baubreite 1035



Dacheindeckung
Gerätehaus SGH

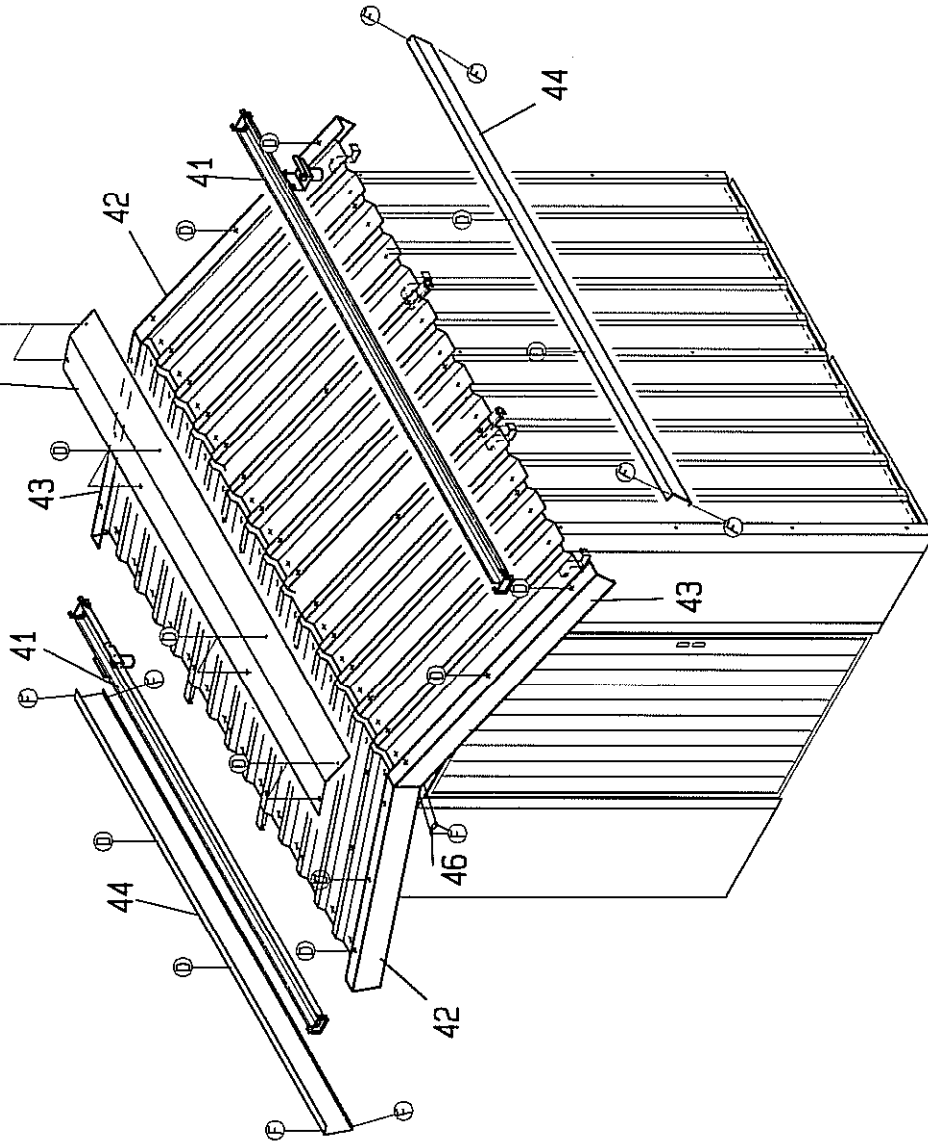
Ansicht III



Positionsbezeichnung

- | | |
|-----|------------------------------------|
| POS | Benennung |
| 41 | Dachrinnensatz |
| 42 | Ortgangblende, links |
| 43 | Ortgangblende, rechts |
| 44 | seitl. Attika |
| 45 | Firstblech |
| 46 | Verbindungsblech f. Ortgangprofile |

III



Anbau Dachrinne und Dachabschlussprofile
Gerätehaus SGH

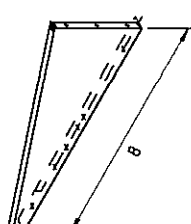
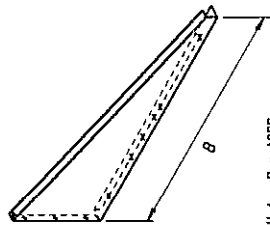
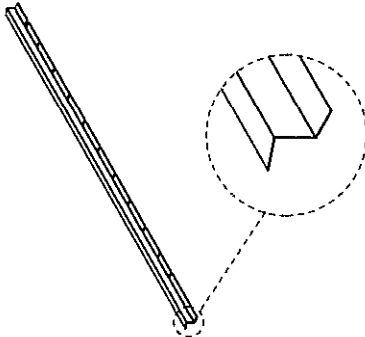
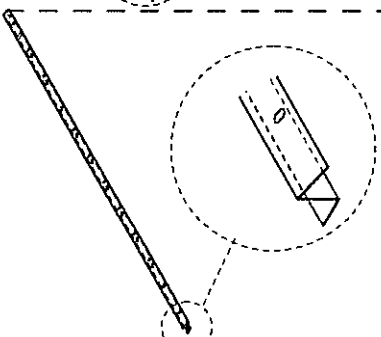
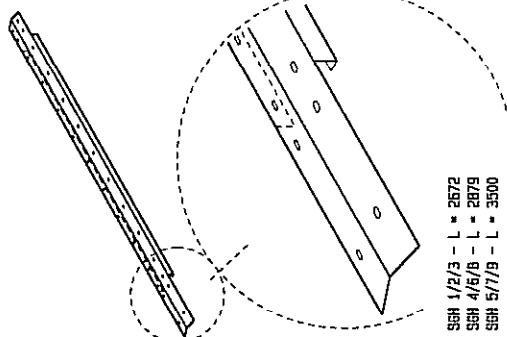
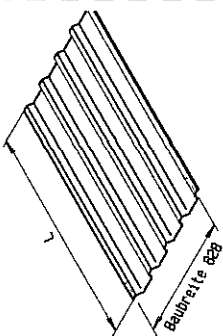
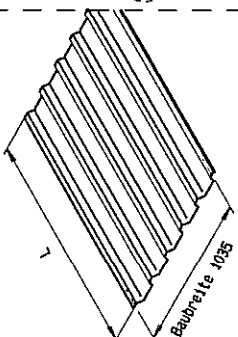
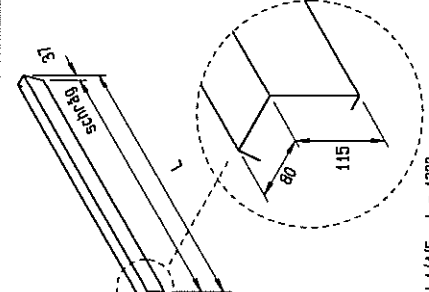
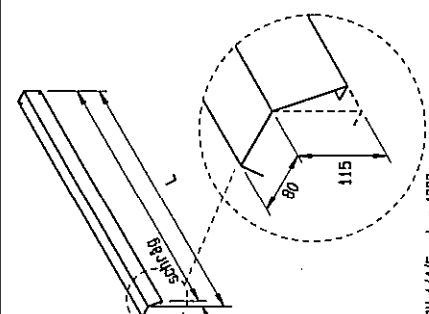
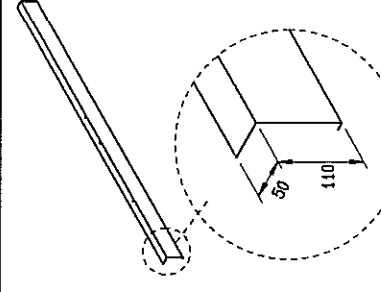
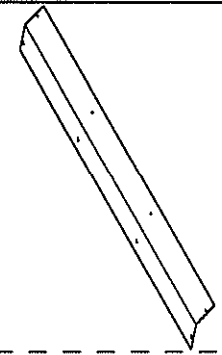
SGH Gerätehaus - Bauteile



Türelement 1 fig.		Türelem. 2 fig. (optional)		Wandelement A - Front		Wandelement B - Front		Eckprofil - Front	
Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position
1		2		3		4		5	
Art.Nr.: 000000		Art.Nr.: 8080000							
6		7		8		9			
Art.Nr.: 58505L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 58504L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 58503L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 582076B			

SGH Gerätehaus - Bauteile



Giebelhälfte links		Giebelhälfte rechts		Auflageprofil links		Auflageprofil rechts		Firstauflage			
Menge: 2	Position	Menge: 2	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position		
	30		31		32		33		34		
 <p> SGH 1 - B = 1098 SGH 2 - B = 1202 SGH 3 - B = 1512 SGH 4 - B = 1098 SGH 5 - B = 1098 SGH 6 - B = 1202 SGH 7 - B = 1512 SGH 8 - B = 1512 SGH 9 - B = 1202 </p>	 <p> SGH 1 - B = 1098 SGH 2 - B = 1202 SGH 3 - B = 1512 SGH 4 - B = 1098 SGH 5 - B = 1098 SGH 6 - B = 1202 SGH 7 - B = 1512 SGH 8 - B = 1512 SGH 9 - B = 1202 </p>	 <p> SGH 1/2/3 - L = 2672 SGH 4/6/8 - L = 2679 SGH 5/7/9 - L = 3500 </p>	 <p> SGH 1/2/3 - L = 2672 SGH 4/6/8 - L = 2679 SGH 5/7/9 - L = 3500 </p>	 <p> SGH 1/2/3 - L = 2672 SGH 4/6/8 - L = 2679 SGH 5/7/9 - L = 3500 </p>	 <p> SGH 1 - L = 1219 - 4 x SGH 2 - L = 1323 - 4 x SGH 3 - L = 1652 - 4 x SGH 4 - L = 1219 - 2 x SGH 5 - L = 1216 - 6 x SGH 6 - L = 1323 - 2 x SGH 7 - L = 1652 - 6 x SGH 8 - L = 1652 - 2 x SGH 9 - L = 1323 - 6 x </p>	 <p> SGH 1 - L = 1219 - 2 x SGH 2 - L = 1323 - 2 x SGH 3 - L = 1652 - 2 x SGH 4 - L = 1219 - 4 x SGH 5 - L = 1216 - 2 x SGH 6 - L = 1323 - 4 x SGH 7 - L = 1652 - 2 x SGH 8 - L = 1652 - 4 x SGH 9 - L = 1323 - 2 x </p>	 <p> SGH 1/4/5 - L = 1322 SGH 2/6/9 - L = 1427 SGH 3/7/8 - L = 1755 </p>	 <p> SGH 1/4/5 - L = 1322 SGH 2/6/9 - L = 1427 SGH 3/7/8 - L = 1755 </p>	 <p> SGH 1/2/3 - L = 2787 SGH 4/6/8 - L = 2994 SGH 5/7/9 - L = 1907 (2x) </p>	 <p> SGH 1/2/3 - L = 2739 SGH 4/6/8 - L = 2946 SGH 5/7/9 - L = 1911 (2x) </p>	
Dachblech 4 Sicken	Position	Dachblech 5 Sicken	Position	Ortgangblende, links	Position	Ortgangblende, rechts	Position	seitliche Attika	Position	Firstblech	Position
	37		38		42		43		44		45

SGH Satteldach Gerätehaus

Ausführung mit ungeteilten Wandelementen (RW/SW)

Fl.r.d.-Schraube M8 x 16		Mutter M 8		Skt.Schraube M6x16 m. Dichtscheibe+Mutter		Bohrschraube 4,2x16	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB21040	A	SB21032	A	SB21032	A	SB21040	F
Menge	85	Menge	85	Menge	2x50	Menge	15
Fl.r.d.-Schraube M6 x 16		Mutter M 6		Nageldübel 6 x 60		Schließzylinder 61mm	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB21022	J	SB21025	J	SB03355	N		
Menge	26	Menge	26	Menge	5		1
Schraube 8x45 DIN 571		Dübel S10		Scheibe 8,4 x 25		Drückergarnitur	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB15066	O	SB03174	O	SB21039	O		
Menge	10	Menge	10	Menge	10		1
Knotenblech		Wandfeldkammer		Ortungsverbinder			
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB20031	10	SB20030	12	SB6501	36	SB6503	46
SIEBAU 253/28	Menge	Menge	3	Menge	6	Menge	2
	4						
Rinnenhalter		Attikahalter		Ortungsverbinder			
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB6502	35	SB6501	36	SB6503	46		
Menge	10	Menge	6	Menge	2		

Schrauben mit Mengenzusatz. Auf Grund der Vertriebsorganisation können nicht erforderliche Kleinteile beigelegt sein.

SGH Satteldach Gerätehaus

Ausführung mit geteilten Wandelementen (RW/SW)

Fl.r.d.-Schraube M8 x 16		Mutter M 8		Skt.Schraube M6x16 m. Dichtscheibe+Mutter		Bohrschraube 4,2x16	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB21040	A	SB21032	A	SB21032	A	SB21040	F
Menge	110	Menge	110	Menge	2x50	Menge	15
Fl.r.d.-Schraube M6 x 16		Mutter M 6		Nageldübel 6 x 60		Schließzylinder 61mm	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB21022	J	SB21025	J	SB03355	N		
Menge	50	Menge	50	Menge	5		1
Schraube 8x45 DIN 571		Dübel S10		Scheibe 8,4 x 25		Drückergarnitur	
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB15066	O	SB03174	O	SB21039	O		
Menge	18	Menge	18	Menge	18		1
Knotenblech		Verbindungslasche		Ortungsverbinder			
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB20031	10	SB20036	11	SB6501	36	SB6503	46
SIEBAU 253/28	Menge	Menge	4/6	Menge	6	Menge	2
	4						
Rinnenhalter		Attikahalter		Ortungsverbinder			
Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.	Art.Nr.	Pos.
SB6502	35	SB6501	36	SB6503	46		
Menge	10	Menge	6	Menge	2		

Schrauben mit Mengenzusatz. Auf Grund der Vertriebsorganisation können nicht erforderliche Kleinteile beigelegt sein.

Wartungs- und Pflegehinweise

Alle Bauteile des Gerätehaus sind durch Verzinkung und ggf. zusätzlicher Beschichtung langfristig gegen Korrosion geschützt, eine weitergehende Korrosionsschutzbehandlung entfällt.

Ausgenommen hiervon sind weiße und braune Türelemente. Diese weisen herstellerseitig eine einlagige Grundpulverbeschichtung auf.

Je nach atmosphärischer Belastung wird eine zeitnahe Überlackierung empfohlen.

Graue und andersfarbige Türelemente werden mit einer Endlackierung ausgeliefert.

Damit der werkseitige Korrosionsschutz dauerhaft gewährleistet ist, sind einige grundsätzliche Regeln zu beachten:

Verzinkte Bauteile müssen regelmäßig ablüften können. Stehende Nässe und dauerhafte Nässeinwirkung durch sog. Nässenester greifen die Oberfläche an. Bei starkem Laubfall des Daches muss dies regelmäßig gereinigt werden. Obstsäuren und andere aggressive Substanzen zerstören langfristig die verzinkte Oberfläche, deshalb das Dach von Fallobst befreien.

Staub- und Schmutzansammlungen im Bereich der Wandfelder und Türelemente bilden langfristig Korrosionsnester, regelmäßig säubern.

Stehendes Wasser im Bereich der Wandfelder und Türelemente innen und außen führen zu Korrosionsschäden, unbedingt für Wasserablauf sorgen. Vermeiden Sie den Kontakt aller Bauteile mit Tausalzen, Taulaugen und durch derartige Mittel angereicherte Tauwasser.

Bohrspäne, Schleifstaub und Flugrost zerstören die Oberflächen, sofort restlos entfernen,

Verzinkte Bauteile im Bodenbereich mit zusätzlichem Schutzanstrich (z.B. Bitumen) gegen direkten Kontakt mit zementhaltigen Substanzen (Estriche, Fliesenkleber usw.) schützen.

Um einen sicheren Wasserablauf des Daches zu gewährleisten müssen die Dachrinne (optional) regelmäßig gereinigt werden. (Laubfall!)

Farbliche Behandlung

Für weitere Anstriche (ausgenommen Wandfelder und Dachbleche) eignen sich handelsübliche Acrylharzlacke. Vor Aufbringen wird ein Probanstrich an einer verdeckten Stelle empfohlen. Für eine zusätzliche Beschichtung der Dachbleche und der Wandelemente auf der Innenseite (bei verzinkten Gerätehäusern auch Außenseite) muss vor Auftragen des Decklackes eine geeignete Grundierung aufgebracht werden, die Oberflächenbeschichtung dieser Bauteile enthält bis zu 45% Anteil Aluminium. Geeignete Grundierungen sind im Fachhandel erhältlich. Für einen zusätzlichen Anstrich mit Fema Antikondensfarbe entfällt eine zusätzliche Grundierung.

Verputzte Außenwände und andere Elemente können mit Fassadenfarbe überrollt werden.

Farbig ausgelieferte Bauteile können aufgrund verschiedener Beschichtungsverfahren geringfügig hinsichtlich Oberflächenstruktur und Glanzgrad voneinander abweichen, derartige Abweichungen stellen keinen Grund zu einer berechtigten Reklamation dar. Verzinkte Bauteile weichen in der Oberflächenstruktur aufgrund verschiedener Zinkauftragsverfahren und Zusammensetzungen voneinander ab, eine auf allen Bauteilen gleichmäßig ausgebildete Zinkblume ist nicht gewährleistet. Reklamationen hinsichtlich verschiedener Zinkoberflächen können nicht anerkannt werden.

Bei der Montage und Nutzung entstandene Kratzer und Abplatzungen sofort ausbessern.

Die Abdichtung der Wandelemente zum Fundament und/oder Bodenaufbau erfolgt bauseits.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stahlgerätehäuser sind untergeordnete Zweckbauten zum Schutz von Gartengeräten und anderen Gegenständen im privaten Nutzungsbereich. Sie eignen sich nicht als Unterbau für bauseitige Aufbauten. Zusätzliche Aufbauten (z.B. bauseitige Dachbegrünungen, Solarelemente usw.) bedürfen grundsätzlich der Rückversicherung beim Hersteller.

Zum Begehen des Daches (z.B. Reinigungsarbeiten) mit Brettern oder Schaltafeln für eine großflächige Lastverteilung sorgen,

Schneelast

Grundsätzlich sind Standard-Gerätehäuser im Auslieferungszustand für eine max. Schneelast von 125kg/m² ausgelegt.

(optionale Schneelasterhöhungen auf Anfrage)

Die für Ihren Wohnort geforderten Schneelasten können Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt erfragen. Die zunehmenden Niederschläge in den Wintermonaten und sinkende Temperaturen sorgen zunehmend für eine übermäßige Belastung mit Schnee.

Es wird dringend empfohlen, übermäßigen Schneebefall von dem Gerätehausdach zu entfernen.

Herstelleradresse:

SIEBAU Raumsysteme GmbH & Co. KG
Heesstraße 5
57223 Kreuztal

Tel: 02732 – 5585 0
Fax: 02732 – 5585 191
Mail: info@siebau.net
Internet: www.siebau.net